

»Heiliger Krieg« – »Stahlgewitter«

Texte zu Kriegssituationen – 100 Jahre 1. Weltkrieg

Einladung

Vom **Donnerstag, 16.7.2015 / abends, bis Montag 20.7.2015 / einschließlich Mittagessen** findet die genannte Sommerakademie im Heinrich-Fabrik-Institut Blaubeuren (Gästehaus der Universität Tübingen) statt. **Anmeldeschluss: 10. Juni 2015.**

Hintergrund sind Gedanken, Vorschläge, Positionsbeschreibungen, die im SS 2001 in der Studium-Generale-Vorlesung »Kritik religiöser Sprache« in Tübingen vorgetragen worden waren. Sie liegt in Buchform vor: H. Schweizer, »... deine Sprache verrät dich!« Grundkurs Religiosität. Essays zur Sprachkritik. LIT Verlag. Münster 2002. ISBN 3-8258-5869-3.

Thema: Man sollte sich vom Stichwort »Krieg« nicht schockieren lassen. Über Gedenk-/Jahrestage, leider auch in der Gegenwart durch Berichterstattung, ist es unverdrängbar präsent. Aber nicht politische Analysen interessieren uns. Sondern wie *sprachlich-literarisch* damit umgegangen wurde – von der biblischen Ära bis zur Moderne. – Wir haben früher schon die Erfahrung gemacht, dass auch Themen, die zunächst abstoßend wirken, dann, wenn man auf die *sprachliche Verarbeitung* achtet, äußerst spannend werden können. Es ist die Art der Sprache, die die Hirne verdreht – so dass dann ... Für solche Sprachmechanismen sensibler zu werden nützt auch in Situationen, wo nicht gleich die große, waffengestützte Katastrophe droht. Zu »kämpfen«, »im Kampf zu bestehen« – das wird auch in Alltagssituationen immer wieder abverlangt.

In solchem Stress entstehen Gefühle, Phantasien, religiöse und profane, von Ängsten bis zur blinden Heroisierung – es kann schwer sein, sich darin nicht zu verlieren und stattdessen den klaren Blick zu behalten. In den verschiedenen Texten sich zeigende Verhaltensmuster anzuschauen und zu besprechen dürfte lohnend sein. Ob das dann hilft, die Mentalität besser zu verstehen, die vor 100 Jahren geherrscht hat, werden wir sehen.

Arbeitsformen: Bewährt hat sich neben dem Austausch im Plenum die häufige Arbeit in Kleinstgruppen. Dadurch lernt man sich besser kennen und hat die Chance, seine Sichtweisen einzubringen. – Zum Tagesrahmen gehören auch meditative Elemente: Wahrnehmung seiner selbst. Beiträge unterschiedlicher Medien.

Orientierung: Das Gesagte zeigt, dass vernünftige, sorgfältige und methodengeleitete Beschreibung praktiziert, geübt und reflektiert wird. Wer dann welchen Erkenntnisgewinn für sich ableitet, bleibt den Einzelnen überlassen. »Beschreibung« heißt: ich gebe dem Gegenüber – Text, Film, Musikstück – eine Chance, mit meinen bisherigen Anschauungen in ein Gespräch einzutreten.

Zeiten: Vormittags und Abends gemeinsame Arbeit. Nachmittags größere Freizeitblöcke, bisweilen Angebot einer Exkursion.

Leitung: Prof. Dr. Harald Schweizer

Kosten: Unterbringung in Doppel- oder Einzelzimmer. Vollpension (bes. Verpflegungswünsche/-erfordernisse können berücksichtigt werden). Pro Person in DZ: € 190 – 240.–; in EZ € 250 – 290.–; Studierende in DZ: € 120.– (+ Uni-Zuschuss). Kursgebühr ist enthalten. Getränke separat. (Wer den *höheren* = *Standardbetrag* zahlt, ermöglicht anderen die Teilnahme, die nur weniger bezahlen können. Jede/r entscheidet selbst, ohne Begründung.)

Anmeldung

Name(n)/Vorname(n): _____

Postadresse: _____

Tel: _____

e-mail: _____

Ich wünsche EZ

Ich/Wir wünsche(n) DZ

Bin StudentIn der Uni Tübingen

Bitte weiterleiten an unten stehende Adresse. Oder e-mail:

h.schweizer.moess@web.de

Prof. Dr. Harald Schweizer

Hilbgasse 13

72116 Mössingen

Bücher können vergünstigt abgegeben werden: »...deine Sprache verrät dich!« (12.–); »Krach oder Grammatik« (12.–). Bei Versand + 4 €. [*Kenntnis der Bücher ist keine Teilnahmevoraussetzung*] ggf. Signal geben!